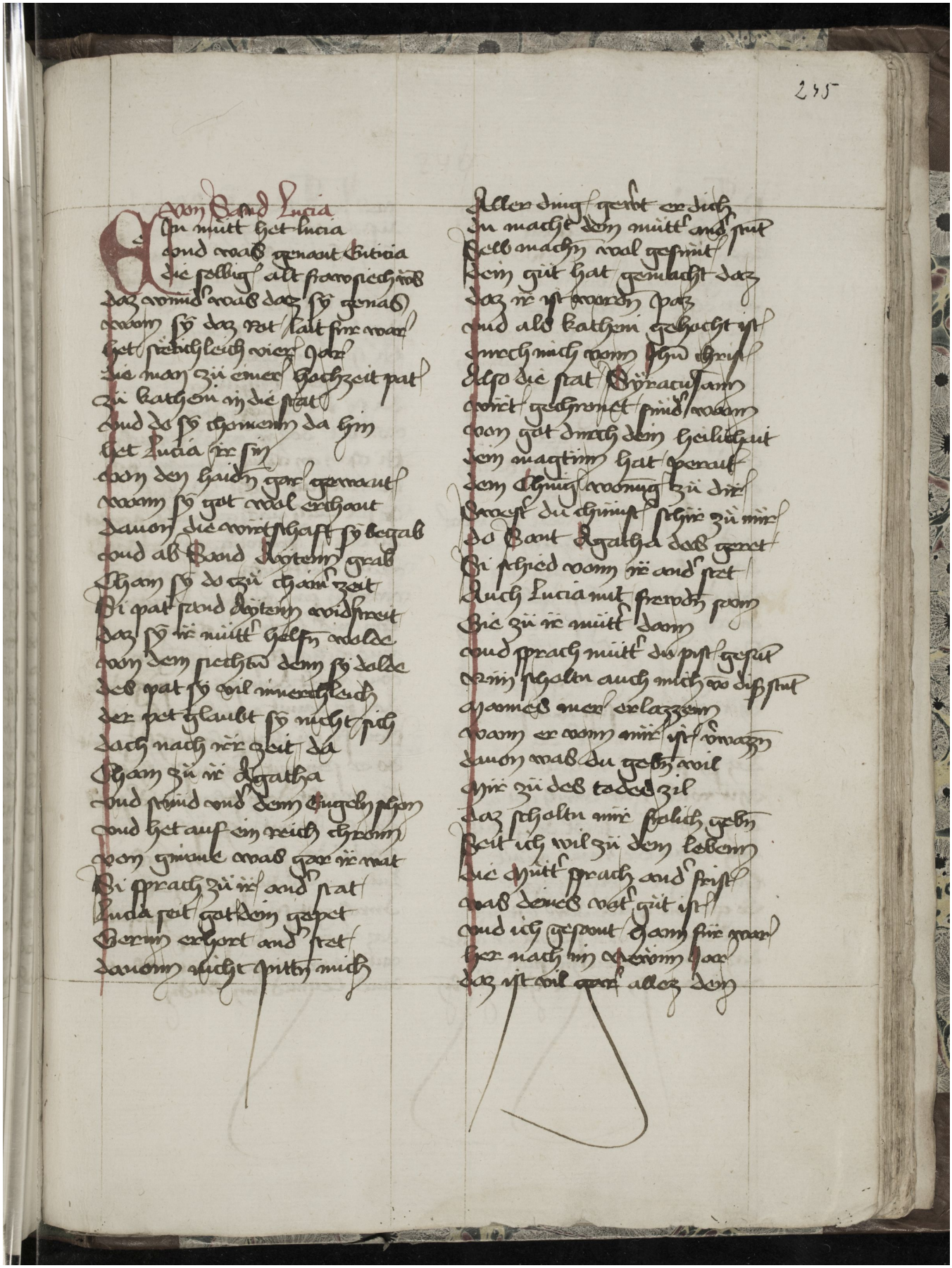
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



245

Von Sand Lucia

Ein mütt het lucia
und was genant Eutria
die selbig alt frowpich was
daz wunt was daz sy genas
wann sy daz rat lait sine man
het sichtigleich vier jar
sie man zu einer hochzeit pat
zu kathen in die stat
und do sy chomen da hin
het Lucia ir sin
von der haidn gar gemant
wann sy got wol erkant
danon die wirtschaft sy begab
und ab Sand Agatem grab
cham sy do zu cham zait
sy pat sind dietem widsprait
daz sy ir mütt helfen solde
von dem siechtu dem sy dalde
des pat sy vil inniclich
der pet glaubt sy nicht pich
dach nach ir gelt da
cham zu ir Agatha
und sind und dem tuchen schein
und het auf ein reich chron
von gemmen was gar ir wat
sy sprach zu ir und sprat
Lucia pet gotden gepet
Sein erhort und sprat
danom sicht pitten mich
aller ding gerst er dich
du machst dein mütt und prut
selb machst wol gesunt
dein gut hat gemacht daz
daz ir ist worden paz
und als kathen gehacht ist
mech mich wann sind christ
also die stat Siracusam
wirt gekronet pind wann
wan got durch dein heilthut
dein magtum hat gemant
dein chunig wonung zu dir
sprcst du chunig schir zu mir
do Sant Agatha das gerat
sy schied wann ir und sprat
durch Lucia mut sprach pann
sie zu ir mütt dann
und sprach mütt du pist gesut
dein scholtu auch mich wo dich stut
chomes euer erlazzen
wann er wann mir ist unmazzen
danon was du geben wil
schir zu des todes zil
daz scholtu mir sicher geben
seit ich wil zu dem leben
die mütt sprach und frist
was deines wat gut ist
und ich gesunt cham fur man
her nach in dem chor
daz ist vil gut allez dein